

Alles hier ist scheiße

nur du bist geil

Von abgemeldet

Kapitel 11: 1. Hörprobe einer faszinierenden Stimme

Nach langer Wartezeit geht es weiter ^^

Eigentlich wollte ich diese FF mit diesem Kapi beenden, aber ich habe es nicht übers Herz gebracht XD

Tausend Dank für die 27 Kommis und 38 Favos ^^

Nervös stand ich vor dem Haus, nachdem ich die Klingel betätigt hatte.

Oh scheiße, scheiße, scheiße! Wehe dieser Arsch würde mir jetzt nicht verzeihen!

„Bin schon daaaahaaaaa!“, die Tür wurde aufgerissen, und seine etwas..., ehm flippige Mutter stand wieder einmal vor mir.

„Hi...“, konnte es sein, das die von mal zu mal schräger wurde, oder täuschte das? Oder es lag einfach daran, dass ich sie bis jetzt nur zweimal gesehen hatte?

„Oh, der von gestern, nicht wahr? Du bist wohl ein enger Freund von Leo?! Der Arme hat es ja auch schwer mit Freunden, seit die Sache mit Alex war. Ich weiß ja nicht, ob er dir schon davon erzählt hat, aber das mit Alex tut mir auch furchtbar Leid“, sie redete wirklich viel. Aber war das bei Frauen nicht normal? Ich glaubte schon.

„Ja, hatte er. Ehm..., ist Leo da?“, seine Mutter war mir zwar irgendwo sympathisch, aber eine Stunde wollte ich mit der nun auch nicht reden!

Sie nickte bloß und ließ mich erstmal ins Haus.

„Er ist oben in seinem Zimmer“, ich nickte bloß und ging hoch.

„Leo?“, ich schob die Tür auf, worauf mich sofort Leo`s Augen erfassten.

„Jo...“, er ließ seine Zeitschrift auf das Bett fallen und schaute weg. Ich wusste nicht, was ich davon halten sollte. Eigentlich hatte ich damit gerechnet, dass er mich hysterisch anschrie und mir womöglich einen Stuhl um die Ohren warf, aber das war zumindest jetzt noch nicht der Fall.

„Ehm..., also das wegen dem Kuss..., also ich habe-“, weiter kam ich nicht. Leo unterbrach mich: „Ist egal was du wolltest oder warum, wieso, weshalb! Es ist halt passiert und man kann es auch nicht rückgängig machen! Vergessen wir das einfach!“ Damit hatte ich nun überhaupt nicht gerechnet.

Noch völlig überrumpelt von der ganzen Sache nickte ich bloß schnell.

„Okay..., gut. Wollen wir bisschen zocken?“, er grinste mich sofort wieder an und deutet so nebenbei auf seine Konsole.

Wieder nickte ich bloß und Leo baute irgendwas an seiner Konsole rum. Ich verstand die Welt nicht mehr. Er war doch immer so ausgeflippt und jetzt spielte er das einfach so runter. Diesen Jungen musste ich wohl nicht verstehen. „Was willst du eigentlich spielen? Ich habe auch Singstar“, grinsend sah er mich an und deutete auf die zwei Mikrofone, die im Schrank lagen. Ich schluckte: „Ich kann aber nicht singen...“ „Denkst du ich?“, er musste lachen, „Also? Wollen wir?“ Was sollte schon groß passieren. Mehr als mich total blamieren konnte ja wirklich nicht passieren! „Na okay..., aber wehe du lachst mich aus!“, ich grinste ihn drohend an. „Das gilt aber auch für dich!“, er grinste ebenfalls und steckte die beiden Mikrofone an die Konsole. Nachdem wir uns auch noch für eine CD entschieden hatten, konnte der Spaß ja losgehen. Worauf um Himmels Willen hatte ich mich hier eingelassen?! Ich ahnte nichts Gutes und auch mein Bauch machte sich mit einem mulmigen Gefühl bemerkbar. „Duett oder Duell?“, Leo sah mich fragend an und setzte sich neben mich auf sein Bett. „Wo ist der Unterschied?“, ich hatte zwar schon im Fernsehen die Singstarwerbung gesehen, aber das Spiel hatte ich noch nie gespielt. „Also, beim Duett singen wir im Wechsel. Es wird angezeigt, wer singen muss, sprich, wenn du dran bist, ist unten wo der Text steht ein blaues Schild und wenn du singst, werden die Balken blau, bei mir ist es so mit rot. Und wir müssen gemeinsam eine Punktzahl erträllern. Wenn wir im Duell singen, dann singen wir gleichzeitig und singen praktisch gegeneinander und jeder erträllert sich seine Punkte selbst. Kapiert?“ Wuh! So viele Informationen auf einem Haufen. Ich verstand im ersten Moment nur die Hälfte, aber ich hoffte mal, das sich das beim spielen ändern würde. „Ehm...“, noch etwas unverständlich blickte ich ihn an. „Haste nicht kapiert, oder? Tut mir Leid, bin schlecht im erklären. Entscheid dich für was, den Rest wirst du dann im Spiel kapieren“, er grinste mich ein wenig an. Was für eine Ermutigung! „Ehm..., dann Duett...“, so wie ich das mitbekommen hatte, singen wir da im Wechsel, was hieß, ich musste nur die Hälfte singen, was mir ganz Recht war. „Okay..., welches Lied?“ „Hm... weiß nicht..., sag du was, aber nur was, das ich auch kenne!“ „Hm... Tokio Hotel mit `Durch den Monsun`?“, er sah mich grinsend an. Ich konnte die Band nicht leiden, auch wenn ich zugeben musste, das einige Texte von denen was haben und für den Anfang würde das Lied schon gehen. Das kannte ich wenigstens in und auswendig! „Hm... okay...“, daraufhin drückte er mir das Mikro in die Hand. Gott war das peinlich..., und ich bereute es von Sekunde zu Sekunde mehr, zugesagt zu haben! „Du fängst an“, er grinste mich an. Na ganz klasse. Das Video von durch den Monsun erschien und leider auch der Text und diese Balken. Scheiße... „Das Fenster öffnet sich nicht mehr...“, widerwillig fing ich an zu singen und ich sah, dass Leo seinen Spaß daran hatte, mich singen zu hören, zumindest grinste er munter vor sich hin.

„Ich warte schon `ne Ewigkeit...“, nun war Leo dran. Gespannt lauschte ich ihm und musste feststellen, dass er im Gegensatz zu mir verdammt geil singen konnte.

„Mamaaa! Leo singt wieder!“, ich hörte von draußen seine kleine Schwester durch die Wohnung schreien.

„Scheiße...“, Leo unterbrach sich selbst und sah leicht genervt aus.

„Wieso?“

„Sie lieben es, wenn ich singe! Und dabei kann ich gar nicht singen!“, er seufzte. Hatte dieser Junge Komplexe? Er sang fantastisch!

„Du singst aber total toll!“

„Fang du nicht auch noch an“, er grinste mich leicht an, und kurz darauf flog die Tür auf.

„Schatz! Sing doch mal für uns!“, seine Mum schaute ihn leicht verliebt an.

„Sing!“, auch seine kleine Schwester bestand darauf.

Leo sah die beiden genervt an: „Und dann?“

„Ach komm schon Schatz! Du kannst so wundervoll singen..., bitte, nur ein Lied!“, seine Mum blickte ihn mit dem Dackelblick an. So eine Mutter möchte ich auch haben...

„Boah..., aber dann lasst ihr mich in Ruhe?!“, Leo stand schon mal auf und griff nach seiner Akustikgitarre.

„Ja..., und du, mach mal Platz!“, seine Mum schob mich grinsend ein wenig näher zu Leo, damit sie auch auf dem Bett Platz hatte.

„Was wolltet ihr hören?“, Leo sah gespannt ihn die Runde.

„Das schöne Lied von der Engländerin! Du weißt doch, was ich meine..., ich kann mir das nie merken!“, während seine Mum ihn mit glänzenden Augen ansah, verdrehte er seine bloß genervt. Anscheinend musste er das Lied wohl immer spielen.

„`Almost Lover` von A fine Frenzy?“, er sah seine Mum ein wenig gequält an.

„Genau das“, doch sie schien auf dieses Lied zu bestehen. Pech für Leo.

Dieser sah mich bloß mit einem bitte-rette-mich-Blick an, doch als Antwort bekam er von mir bloß ein Grinsen, das so viel sagte wie, das er es vergessen konnte und schön brav singen sollte.

Er seufzte noch mal, doch dann strichen seine Finger über die Saiten und eine harmonische Melodie entstand, kurz darauf fing er an mit singen: „Your fingertips across my skin the palm trees swaying in the wind...“

Es klang einfach wunderbar. Er sang mit so viel Gefühl und traf auch jeden Ton. Größtenteils hatte er seine Augen geschlossen, um sich besser auf den Song konzentrieren zu können, doch manchmal blickte er auch mich kurz an und lächelte.

Es sah einfach fantastisch aus und mindestens genau so fantastisch hörte es sich an. Ich würde ihn wohl demnächst überreden müssen, zu einem DSDS-Casting zu gehen. Chancen hatte er damit auf jeden Fall!

„...almost lovers always do...“, der Endsatz klang so zerbrechlich und dennoch gefühlvoll.

Ich hatte das Gefühl, das er jedes Wort das er sang, auch genau so meinte, wie es dastand.

„So, zufrieden?“, er sah uns genervt an.

„Es war wunderbar, mein Schatz!“, seine Mutter flog ihm kurzerhand um den Hals und küsste ihn auf die Stirn.

„Du solltest ins Fernsehen kommen!“, da war ich ganz der Meinung seiner kleinen Schwester. DSDS, du kannst dich auf ihn gefasst machen, auch wenn ich ihn dort hin schleifen muss!

Die beiden verschwanden dann aus dem Zimmer und Leo stellte seine Gitarre weg.

„Wie hat es dir gefallen?“, er klang überhaupt nicht mehr genervt, ganz im Gegenteil. Es schien ihn zu interessieren, was ich davon hielt.

„Weißt du, es war total scheiße!“, kurz darauf sah er mich total geschockt an und ich musste lachen.

„War doch nur ein Scherz! Du singst einfach fantastisch, vor allem, das Gefühl, das du wirklich in jedes Wort reinlegst haut mich um!“, ich strahlte ihn förmlich an. Er könnte mir jetzt ruhig den ganzen Abend schöne, traurige Lieder vorsingen.

„Und ich dachte schon..., aber schön das es dir gefallen hat...“, er lächelte mich ein wenig an.

„Kommst du morgen wieder in die Schule?“

„Hm..., mal sehen. Eigentlich gelte ich ja als krank“, er grinste mich ein wenig an.

„Na toll..., und mich willst du wieder in dieser Chaotenschule allein lassen?“, ein wenig enttäuscht sah ich ihn an. Ich wollte echt nicht wissen, wie er es vorher als einziger an dieser Schule ausgehalten hatte. Ständig irgendwelche blöden Kommentare und so. Das ging einen mit der Zeit echt auf den Nerv!

„Tut mir Leid..., aber du schwänzt doch sonst so gerne. Lass uns doch heute einfach eine Pyjamaparty zu zweit machen“, er grinste mich an, musste aber kurz darauf ein wenig lachen, als er meinen skeptischen Blick mitbekam.

„Sonst hast du aber keine Probleme, oder?“, noch immer war ich von der Idee nicht ganz so überzeugt.

„Nö! Aber das wäre doch mal eine gute Idee. Meine Mum wird da mal `ne Ausnahme machen können, immerhin musste ich ihr gerade vorsingen! Und bei deiner, ist dir doch sonst auch egal, was sie sagt“, das war definitiv ein gutes Argument. Ein leider viel zu Gutes.

Geschlagen seufzte ich: „Okay...“

„Wir haben auch noch alles hier, was du brauchst. Sprich Zahnputzzeug oder so. Und an Klamotten kannst du dir was von mir leihen“, er strahlte mich an. Er schien die Sache mit dem Kuss echt total vergessen zu haben, oder er schien wirklich damit abgeschlossen zu haben. Gott sei Dank.

Da konnte ja die Pyjamaparty kommen...